

sensibilisieren»

usw. an. Siehe auch Website von IP-Suisse.

Beim Einstieg auf wenige Krankheitsbilder konzentrieren und Berufskollegen fragen.

Als Bauer möchte ich bei «natureMedicine first» mitmachen, wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Bestandestierarzt aus?

Der Bestandestierarzt kann, sofern nötig und gewünscht, bei uns das nötige Fachwissen beziehen. Analog der Humanmedizin. Hier bekommen Ärzte, Apotheken und Drogerien das spezifische Fachwissen auch bei den diversen Pharmafirmen der Alternativmedizin.

Wo und wann wirkt die Alternativmedizin am besten?

Die Prophylaxe ist sicher ein sehr wichtiger Bereich: also z. B. die Grippe- oder Erkältungsprophylaxe. Oder die medikamentöse Begleitung einer Geburt, bei Wehenschwäche, Nachgeburtsverhalten, Saugschwäche der Kälber, oder beim Einstellen neuer Mastkälber mit nicht antibiotischen Infektenschutzpräparaten.

Welches Vorgehen empfehlen Sie Landwirten beim Einstieg?

Weniger ist mehr! Konzentriere dich auf wenige Krankheitsbilder, versorge die kränkelnden Tiere aber mit vollem Einsatz. Frage Kollegen, die schon Routine haben.

Worauf muss man bei der Krankheitsprävention achten?

Die Kenntnisse zu den Wirkstoffen erwerben und die richtige Dosierung beachten. Das Tier gut beobachten.

NATIONALE KAMPAGNE STAR

«Nutze sie richtig, es ist wichtig» – mit diesem Slogan seiner Informationskampagne will der Bund die breite Bevölkerung stärker für das Thema Umgang mit Antibiotika sensibilisieren (richtig-ist-wichtig.ch). Die beiden wichtigsten Ziele der nationalen Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) lauten: die Wirksamkeit von Antibiotika für Mensch und Tier erhalten und Resistenzen vermindern. Antibiotikaresistenz bedeutet die Fähigkeit von Bakterien, sich an die Wirkung von Antibiotika anzupassen und diesen zu widerstehen. Damit droht ein wich-

tiger Pfeiler der Medizin brüchig zu werden. Und: Je häufiger Antibiotika verabreicht werden, umso wahrscheinlicher resultiert daraus eine Infektanfälligkeit. Antibiotika zerstören nicht nur potenziell krankmachende Erreger, sondern richten auch erheblichen Schaden in der Mikroflora im Darm und auf den Schleimhäuten an. Gerade die Mikroflora der Haut und der Schleimhaut ist die erste und wichtigste Barriere, die Krankheitserreger überwinden müssen, wenn sie versuchen, in den Körper einzudringen. *mgt/rh*